

Nein zum Krieg!

Hände weg von Syrien und dem Nahen Osten!

Der türkische-syrische Konflikt spitzt sich weiter zu. Die Situation droht zu eskalieren und die Kriegsvorbereitungen nehmen Fahrt auf. Die Regierungspartei AKP hat mit Ihrer Mehrheit, auf der Grundlage der Anti-Terrorgesetze der türkischen Armee am 4.10.2012 eine Interventionsermächtigung auch für die kurdischen Gebiete Syriens erteilt. Mit dem Beschluss des Parlaments ist die Türkei nun befugt jederzeit in andere Nachbarländer einzumarschieren. Somit spitzt sich die Kriegsgefahr weiter zu. Erdogan's Regierung bildet aktiv an der Grenze sogenannte syrische „Oppositionelle“ aus und bewaffnet sie. Ein Krieg zwischen der Türkei und Syrien hätte fatale Folgen für die gesamte Region im Nahen Osten.

Krieg im Inneren und Äußeren

Die Erdogan-Regierung, die seit längerem einen Krieg im Inneren gegen die Demokratiebewegung, Andersgläubige und Kurden führt, verschärft auch ihren außenpolitischen Kurs gegen Nachbarländer, um eine Vormachtstellung der Türkei auch im Nahen Osten zu installieren. Unter dem anhaltenden aggressiven Vorgehen, sowohl der von westlichen Staaten unterstützten Milizen als auch des Assad-Regimes und der aggressiven Außenpolitik Erdogans, leidet – wie in jedem Krieg – die Zivilbevölkerung. Dabei sind auch die „Hilferufe“ der Oppositionskräfte in Syrien, die sich für ein Einschreiten von äußeren Mächten aussprechen, wenig hilfreich. Mit diesem Verhalten stellen sich diese Kräfte gegen die Interessen der eigenen Bevölkerung. Demokratien werden nicht von Westmächten und von außen erzwungen, sondern sind ein Produkt der Bewegung im Inneren.

Bomben bringen keine Demokratie

Seit Beginn des Konfliktes agiert die Türkei mit Rückendeckung des Westens. Auch wenn der Krieg noch nicht unmittelbar bevorsteht, so läuft sich die Kriegspropagandamaschinerie gegen Syrien und das Assad Regime international warm. Tagtäglich sind die Nachrichten voll von den Gräueltaten in Syrien. Doch die Verbrechen anderer Diktaturen wie Saudi Arabien, Katar oder der andauernde Krieg in den kurdischen Regionen der Türkei scheinen derweil nicht zu interessieren, obwohl sich derzeit 700 inhaftierte Kurdinnen und Kurden, darunter gewählte Abgeordnete und Bürgermeister, im unbefristeten Hungerstreik befinden. Zumindest solange sich diese Staaten und Diktatoren nicht gegen die Interessen der Westmächte stellen und die Kassen der Rüstungsexporten klingeln. Mit ähnlichen Begründungen wie in Syrien sind die Westmächte auch in anderen Ländern wie in den Irak, Afghanistan etc. einmarschiert. Doch letztendlich werden in diesen Ländern Kriege geführt in denen schon tausende Menschen ihr Leben gelassen haben.

Die Nato ist nicht Friedensengel, sondern Teil des Konfliktes

Die NATO und die Europäische Union sind keinesfalls die Friedensengel als die sie sich gerade darstellen. Sie sind durch Waffenlieferungen und logistische Unterstützung Teil des Konfliktes und sich durchaus an einer Militärintervention interessiert, die die Machtverhältnisse in der Region weiter zu ihren Gunsten verschieben würde. Es geht ihnen letztendlich um eine Neuordnung des gesamten Nahen Osten. Bereits jetzt formiert sich in der Türkei eine große Antikriegsbewegung gegen die die AKP Regierung martialisch vorgeht. Diese Repressionen sind aufs schärfste zu verurteilen.

Wir fordern von der türkischen Regierung: Jegliche militärische Aktivität zu unterlassen und sich nicht in die syrischen inneren Angelegenheiten einzumischen.

Wir fordern von der Bundesregierung: alles zu unternehmen um einen Krieg zu verhindern und sich für eine politische Lösung einzusetzen sowie sich nicht als Kriegspartei zu betätigen.

- **Wir stehen an der Seite der Friedensbewegungen in der Türkei und in Syrien, die an einer friedlichen Lösung ohne militärische Interventionen interessiert sind!**
- **Nein zum Krieg – Kriegsvorbereitungen stoppen! Stopp der Waffenlieferungen!**

Unterzeichner/innen:

Düsseldorfer Friedensforum * Düsseldorf Türkei Zentrum e.V. * Alevitische Gemeinde Düsseldorf e.V.* ATIF -Duisburg
DIDF -Düsseldorf * Die LINKE - Bottrop * Die Linke - Düsseldorf * DKP - Düsseldorf * DFG-VK -D`dorf * Ceni e.V. * DIDF -
Krefeld * Kürecik-Plattform * Kurdisch-Deutscher Freundschaftskreis e. V. Bottrop * Migrantinnenverein Düsseldorf e.V. *
Navenda Kurda Düsseldorf e.V.* ÖDA - Freiheit und Solidarität * VVN-BdA Düsseldorf* Volkshaus Düsseldorf e.V.* VDJ-
Vereinigung Demokratischer Jurist/innen, Regionalgruppe D`dorf * YEK-KOM * GDF * Landes AG Migration - Die Linke/NRW *